

statistik.aktuell

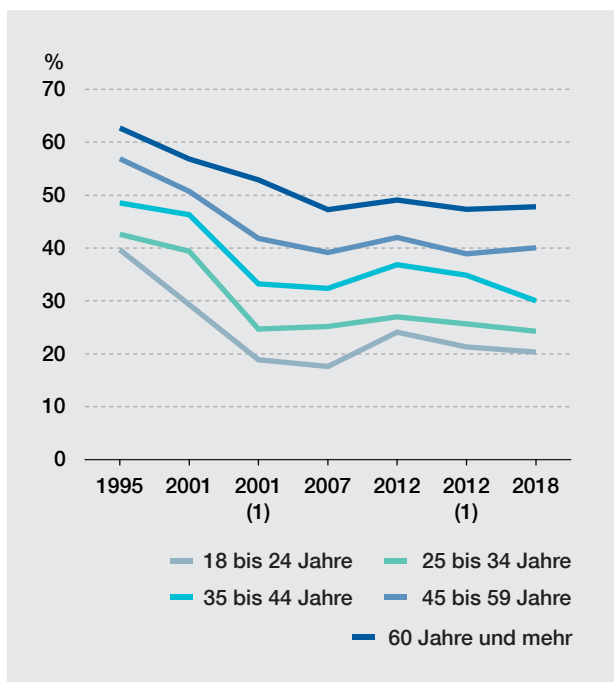
Repräsentative Wahlstatistik zur OB-Wahl 2018

Bei der Wahl zum Frankfurter Stadtoberhaupt am vergangenen Sonntag wurde in 17 Urnenwahlbezirken und vier Briefwahlbezirken die Wahlstatistik nach Alter und Geschlecht erhoben, die repräsentativ für die Gesamtheit der 376 Urnenwahlbezirke und 114 Briefwahlbezirke ist. Insgesamt 7814 Stimmzettel aus den 21 Bezirken wurden dafür – nach der Ergebnisermittlung im Wahllokal – unter Berücksichtigung des Unterscheidungsaufdrucks nochmals ausgezählt.

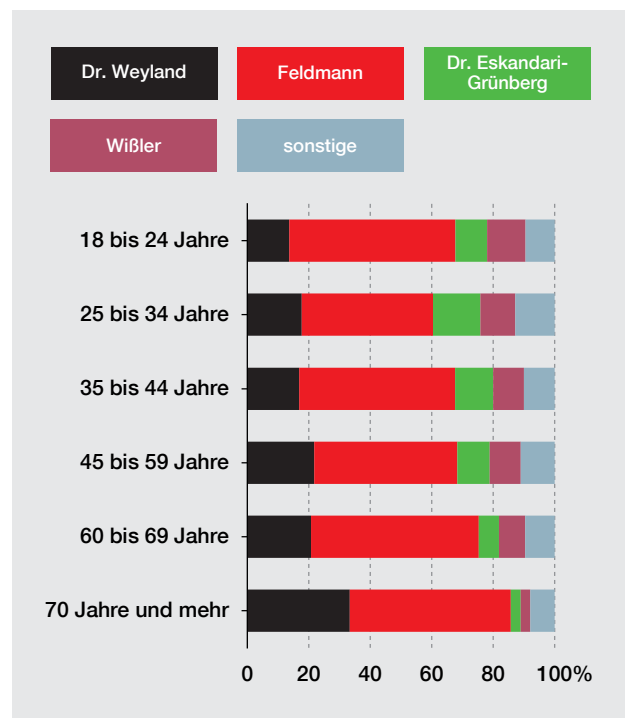
Wahlbeteiligung blieb hinter Gesamtstadt zurück

Die Wahlbeteiligung in den repräsentativen Wahlbezirken fiel mit 36,3 Prozent etwas niedriger aus als gesamtstädtisch (37,6%). Gegenüber dem ersten Wahlgang vor sechs Jahren ging die Beteiligungsrate in allen Altersgruppen zurück. Besonders deutlich fiel der Rückgang bei den 35- bis 44-Jährigen (-6,8 %-Punkte) aus. Nicht einmal jede bzw. jeder

OB-Wahlen seit 1995: Wahlbeteiligung nach Alter



Wahlverhalten nach Alter bei der OB-Wahl 2018



(1) Stichwahl.

Wahlbeteiligung nach Alter und Geschlecht

Urnenwähler/-innen und Wahlberechtigte mit ausgestellttem Wahlschein	Wahlbeteiligung in % (1)							Veränderung 2018 : 2012
	1995	2001	2001 Stichwahl	2007	2012	2012 Stichwahl	2018	in %-Punkten
Männer								
18 – 24 Jahre	38,7	32,5	21,2	19,5	25,0	23,4	22,0	-3,0
25 – 34 Jahre	42,8	38,0	23,5	24,2	27,0	25,6	24,0	-3,1
35 – 44 Jahre	47,2	43,8	31,6	31,8	35,8	34,1	28,8	-7,0
45 – 59 Jahre	56,5	50,8	42,8	38,2	39,7	37,0	39,1	-0,6
60 Jahre und mehr (2)	65,7	60,2	56,5	49,6	50,2	49,1	48,3	-1,8
60 – 69 Jahre	.	.	.	.	.	.	44,7	.
70 Jahre und mehr	.	.	.	.	.	.	51,6	.
insgesamt	53,0	48,4	38,8	36,8	38,3	36,6	35,6	-2,7
Frauen								
18 – 24 Jahre	40,5	26,9	17,3	16,2	23,2	19,4	18,5	-4,8
25 – 34 Jahre	42,5	40,8	25,9	26,0	26,9	25,7	24,6	-2,3
35 – 44 Jahre	49,7	48,8	35,0	33,0	38,0	35,8	31,2	-6,9
45 – 59 Jahre	57,2	50,6	40,7	40,1	44,4	40,8	41,1	-3,3
60 Jahre und mehr (2)	61,0	54,7	50,6	45,7	48,2	46,0	47,3	-0,9
60 – 69 Jahre	.	.	.	.	.	.	47,5	.
70 Jahre und mehr	.	.	.	.	.	.	47,2	.
insgesamt	53,8	48,5	39,1	37,0	39,8	37,3	36,9	-2,9
Männer und Frauen								
18 – 24 Jahre	39,7	29,3	18,9	17,6	24,1	21,3	20,3	-3,8
25 – 34 Jahre	42,6	39,4	24,7	25,2	27,0	25,6	24,3	-2,7
35 – 44 Jahre	48,5	46,3	33,2	32,4	36,9	34,9	30,0	-6,8
45 – 59 Jahre	56,9	50,7	41,8	39,1	42,0	38,9	40,0	-2,0
60 Jahre und mehr (2)	62,7	56,8	52,9	47,2	49,1	47,3	47,8	-1,3
60 – 69 Jahre	.	.	.	.	.	.	46,1	.
70 Jahre und mehr	.	.	.	.	.	.	49,1	.
insgesamt	53,4	48,5	39,0	36,9	39,1	37,0	36,3	-2,8

Basis: 17 repräsentative Wahlbezirke bei der OB-Wahl 2018, 24 repräsentative Wahlbezirke bei der OB-Wahl 2012, davor 30 repräsentative Wahlbezirke.

(1) Wahlbeteiligung: Wählerinnen und Wähler plus Wahlberechtigte mit ausgestellttem Wahlschein bezogen auf die Wahlberechtigten in den repräsentativen Urnenwahlbezirken insgesamt. (2) Erweiterte Altersjahrgänge erstmals im Wahljahr 2018.

Dritte (30,0 %) machte in dieser Altersgruppe von ihrem/seinem Wahlrecht Gebrauch. Noch geringer war die Beteiligung in den jüngeren Altersklassen bis 34 Jahre, hier gaben jeweils weniger als ein Viertel (20,3 % bzw. 24,3 %) ihre Stimme ab.

Häufiger wählten die 45-Jährigen und Älteren. Allerdings beteiligte sich nur bei den Männern ab 70 Jahren (51,6 %) mehr als die Hälfte der Wahlberechtigten an der Wahl.

Feldmann in allen Altersgruppen vorn

Der amtierende Oberbürgermeister Peter Feldmann (SPD) erzielte in allen Altersgruppen eine deutliche Mehrheit gegenüber den anderen Kandidatinnen und Kandidaten. In vier der sechs Altersgruppen hätte er die Wahl bereits im ersten Wahlgang mit absoluter Mehrheit gewonnen.

Dr. Bernadette Weyland (CDU) hingegen erzielte nur bei den über 70-Jährigen überdurchschnittliche

Wahlverhalten nach Alter und Geschlecht

Merkmal	Dr. Weyland (CDU)	Feldmann (SPD)	Dr. Eskandari- Grünberg (GRÜNE)	Wißler (DIE LINKE)	sonstige
	gültige Stimmen in %				
Männer					
18 – 24 Jahre	14,2	56,3	6,3	11,6	11,6
25 – 34 Jahre	18,2	40,5	14,3	12,2	14,9
35 – 44 Jahre	18,0	46,8	12,8	9,7	12,8
45 – 59 Jahre	23,0	44,3	9,7	10,4	12,4
60 – 69 Jahre	20,9	53,8	6,6	9,7	9,0
70 Jahre und mehr	32,4	50,4	3,4	4,1	9,7
insgesamt	22,8	47,6	8,7	9,2	11,6
Frauen					
18 – 24 Jahre	12,9	51,0	15,6	13,6	6,8
25 – 34 Jahre	17,2	44,9	16,6	10,5	10,9
35 – 44 Jahre	15,7	54,4	12,2	10,2	7,4
45 – 59 Jahre	20,6	48,7	11,3	9,6	9,8
60 – 69 Jahre	20,6	55,3	6,4	7,6	10,1
70 Jahre und mehr	34,0	54,0	3,1	2,4	6,6
insgesamt	22,5	51,6	9,4	7,8	8,8
Männer und Frauen					
18 – 24 Jahre	13,6	54,0	10,4	12,5	9,5
25 – 34 Jahre	17,7	42,7	15,4	11,3	12,9
35 – 44 Jahre	16,9	50,7	12,5	10,0	10,0
45 – 59 Jahre	21,8	46,5	10,5	10,0	11,1
60 – 69 Jahre	20,7	54,6	6,5	8,6	9,6
70 Jahre und mehr	33,3	52,4	3,2	3,1	7,9
insgesamt	22,7	49,7	9,1	8,5	10,1
Stadtergebnis					
insgesamt	25,4	46,0	9,3	8,8	10,5

Basis: 21 repräsentative Wahlbezirke mit insgesamt 7814 Wählerinnen und Wählern.

Ergebnisse. Vor allem in den jungen Altersgruppen bis 44 Jahre konnte sie nur vergleichsweise geringe Stimmenanteile einfahren. Dr. Nargess Eskandari-Grünberg (GRÜNE) und Janine Wißler (DIE LINKE) erreichten hingegen vor allem bei den Wählerinnen und Wählern bis 59 Jahre ihre besten Ergebnisse.

Präferenzen bei den einzelnen Gruppen unterschiedlich

Bezogen auf die Struktur der Wahlberechtigten schöpften die Kandidatinnen und Kandidaten die Möglichkeiten unterschiedlich aus. Herr Feldmann und Frau Dr. Eskandari-Grünberg erzielten bei den

Wählerinnen überdurchschnittlich Stimmen: mit 53,6 bzw. 53,3 Prozent lag ihr Wert über dem Frauenanteil in der Wählerschaft (51,5 %). Frau Dr. Weyland (48,8 %) und Frau Wißler (52,4 %) punkteten dagegen bei den Männern, die einen Anteil von 48,5 Prozent an der Wählerschaft hatten.

Die Altersstruktur der Wählerinnen und Wähler von Herrn Feldmann entsprach nahezu dem Durchschnitt. Seine Konkurrentin in der Stichwahl, Frau Dr. Weyland, punktete hingegen nur bei den 70-jährigen und älteren Wählerinnen und Wählern deutlich überdurchschnittlich (33,1 %).

pg, Wo

Wählerinnen und Wähler der Kandidatinnen und Kandidaten nach Alter

Merkmal	Wähler/-innen insgesamt	Wähler/-innen, die ... wählten				
		Dr. Weyland (CDU)	Feldmann (SPD)	Dr. Eskandari-Grünberg (GRÜNE)	Wißler (DIE LINKE)	sonstige
Männer						
18 – 24 Jahre	2,4	1,5	2,8	1,7	3,3	2,8
25 – 34 Jahre	6,2	4,9	5,0	9,7	8,8	9,0
35 – 44 Jahre	7,1	5,6	6,7	9,9	8,0	8,9
45 – 59 Jahre	14,8	15,1	13,2	15,9	18,2	18,1
60 – 69 Jahre	8,0	7,4	8,7	5,8	9,1	7,1
70 Jahre und mehr	10,0	14,3	10,1	3,7	4,9	9,5
insgesamt	48,5	48,8	46,4	46,7	52,4	55,5
Frauen						
18 – 24 Jahre	1,9	1,1	1,9	3,3	3,0	1,3
25 – 34 Jahre	6,1	4,7	5,5	11,2	7,6	6,6
35 – 44 Jahre	7,2	5,1	8,0	9,8	8,8	5,3
45 – 59 Jahre	14,7	13,4	14,4	18,3	16,7	14,2
60 – 69 Jahre	9,0	8,2	10,0	6,4	8,0	9,0
70 Jahre und mehr	12,6	18,9	13,7	4,3	3,5	8,1
insgesamt	51,5	51,2	53,6	53,3	47,6	44,5
Männer und Frauen						
18 – 24 Jahre	4,4	2,6	4,7	5,0	6,4	4,1
25 – 34 Jahre	12,3	9,6	10,5	20,9	16,4	15,6
35 – 44 Jahre	14,3	10,7	14,6	19,7	16,8	14,2
45 – 59 Jahre	29,5	28,4	27,6	34,2	34,9	32,4
60 – 69 Jahre	17,0	15,6	18,7	12,2	17,1	16,1
70 Jahre und mehr	22,5	33,1	23,8	8,0	8,3	17,6
insgesamt	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

Basis: 21 repräsentative Wahlbezirke mit insgesamt 7814 Wählerinnen und Wählern.

STADT  FRANKFURT AM MAIN

Impressum

Bürgeramt, Statistik und Wahlen

Zeil 3, 60313 Frankfurt am Main

Telefon: +49 (0)69 212 71555, Fax: +49 (0)69 212 36301

E-Mail: infoservice.statistik@stadt-frankfurt.de

http://www.frankfurt.de/statistik_aktuell



Adresse